

]

L02737 Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 24. 6. [1895]

Frankfurter Zeitung
(Gazette de Francfort).

Fondateur M. L. Sonnemann.

PARIS, 24. Juni.

Journal politique, financier,
commercial et littéraire.

Paraissant trois fois par jour.

Bureau à Paris

24. Rue Feydeau.

Mein lieber Freund,

Eben bekomme ich Deinen lieben Brief. Nur rasch ein paar Zeilen. Mit Deinen Urtheilen über die gefandten Druckfachen – es ist wirklich zu viel Mühe, daß Du mir lange darüber schreibst – bin ich Wort für Wort einverstanden. Du mußt bedenken, daß ich Dir kunterbunt durcheinander schicke, was mir interessant erscheint – Einiges wegen stylistischer Schönheiten oder origineller Anschauungen – Anderes wieder nur, weil es ein beachtenswerther Abfurdtäts-Fall ist (z. B. ROCHEFORT). ^{^d}Der Fall WILDE empört mich schon lange. Das englische Zuchthaus begreife ich übrigens zur Noth, das sind dumme heuchlerische BOURGEOIS, in England – damit hat man sich abgefunden. Aber da gibt es diesen Kerl, den DR. NORDAU, der nach dem Urtheil an französische und deutsche Blätter Briefe richtet, um zu sagen: man möge nur in feinen Briefe nachlesen, wie er das Schickfal WILDES voraus berechnet – um also aus dem Schickfal dieses Bemitleidenswerthen sich eine Reklame für seinen Dekadenz-Schwindel zu machen. Das macht mir das Blut kochen – da möchte ich losprügeln können mit Fäusten und Stiefel-Abfätzen. Über einen französischen Verleger aus einer Aufführung in PARIS denke ich seit Empfang Deines letzten lieben Briefes nach. Das wird aber schwer fein. Die Pariser Verleger sind noch schlimmeres Gefindel als die deutschen. Die deutschen zahlen nur nichts, die französischen verlangen, daß man ihnen zahlt. Würst Du dazu bereit? Eine Aufführung wäre eher möglich – aber erst nach einer Aufführung in Berlin oder Wien, nicht zugleich. Wir reden noch darüber. Ich hab' die Sache schon lange im Auge und hab' auch schon einige Schritte gethan.

Das ist aber immer noch nicht der große Brief – nur ein paar rasche Worte, ehe die Ka Kammer beginnt. Darum schreibe ich nicht über allerlei Persönliches, das ich längst berühren möchte.

Es wäre mir eine große Freude, könnt' ich Dich im Sommer sehen; aber ich möchte keine Störung bringen in Deine Reise-Pläne. ✕ Ich muß nach TOELZ gehen u. muß dort vier Wochen bleiben. Das ist nicht weit von MUENCHEN. Wie machen wirs also?

Reise glücklich, liebster Freund! Ich weiß, wie gern Du hinausfährst, und freue mich für Dich. Laß' die ~~Hypochond~~ Hypochondrien in Wien! Die Welt ist schön, und Du bist jung und ein glücklicher Mensch, – ja, glaub' mir, ein glücklicher Mensch.

Ich höre wohl Deine Unterwegs-Adresse.

BURCKHARDT ist unglaublich. Es wäre sogar schon komisch, wenns Dich nicht gerade trafe. Aber auch ich bin fest überzeugt: das Stück wird aufgeführt.

45 Dem FUCHS thatst Du Unrecht. Er ist kein CONCORDIA-Literat mehr, sondern ein lieber, neidloser, treuer, einfacher Mensch, der alt wird und gut wird. Als Mensch tausendmal mehr werth, wie HERZL.

HERZL schreibt einen Roman.

Was macht RICHARD? Schreibt er was? Und sehe ich ihn?

50 Wie geht die »Zeit«?

Die Übersetzung von »Sterben« ist nicht übel. Dank für die Zufendung.

BAHR hat hierher geschrieben, um die Unterschriften der französischen Schriftsteller-Welt zur zum Verlangen einer Aufführung eines GOLDSCHMIDT-SCHEN Musik-Dramas zu erhalten, das er, wenn ich nicht irre, als das größte dieses Jahrhunderts bezeichnet. Man hat ihn ausgelacht. Aber ist das nicht ekelhaft?

55 Grüß' Dich Gott, mein lieber Freund, und schreib' mir bald.

Dein treuer

Paul Goldmann.

✦ Versand durch Paul Goldmann am 24. 6. [1895] in Paris
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [25. 6. 1895 – 29. 6. 1895?] in Wien

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3165.
Brief, 3 Blätter, 12 Seiten, 3187 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »95« vermerkt 2) mit rotem Buntstift fünf Unterstreichungen

11 *Drucksachen*] Siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L02735 nicht gefunden.

16 *Rocheftort*). ... *Wilde*] Der Polemiker Victor Henri de Rocheftort, der nach seiner politischen Verfolgung sechs Jahre im Londoner Exil lebte, wurde im Februar 1895 amnestiert und kehrte ruhmvoll nach Paris zurück, wo er sich unter anderem zur Dreyfus-Affäre zu Wort meldete. Es ist unklar, auf welchen Text Goldmann hier Bezug nahm. Oscar Wilde wurde wegen »Unzucht« am 25. 5. 1895 zu zwei Jahren Zuchthaus mit schwerer Zwangsarbeit verurteilt. Vgl. den gesandten Text von Paul Adam: »*L'Assaut malicieux*«. In: *La Revue blanche*, Jg. 8, Nr. 47, 15. 5. 1895, S. 458–462.

20–21 *Schickſal ... berechnet*] Max Nordau hatte ſich bereits in ſeinem zweibändigen Buch *Entartung* (1892–1893) mit Oscar Wilde beſchäftigt, deſſen vermeintliche Degeneration er analyſierte. Daſſ er damit den »Fall Wilde« hervorgeſagt habe, betonte er beſpielsweiſe in einem Interview: Paul Roche: *Oscar Wilde jugé par le docteur Max Nordau*. In: *Le Gaulois*, Jg. 29, Nr. 5443, 10. 4. 1895, S. 1–2.

24 *Verleger*] *Liebelei* wurde 1896 und 1897 von Jean Thorel ins Franzöſiſche überſetzt, jedoch erſt in der Überſetzung von Suzanne Clauser im Jahr 1933 unter dem Titel *Liebelei (amourette)* gedruckt.

39 *Hypochondrien*] Schnitzler notierte 1895 immer wieder hypochondriſche Zuſtände im *Tagebuch*, zuletzt am 22. 6. 1895.

43 *unglaublich*] Am XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L00454 nicht gefunden ſchrieb Schnitzler an Richard Beer-Hofmann von dem Gerücht, *Liebelei* würde am *Burgtheater* nicht mehr aufgeführt werden. Schnitzler konfrontierte Max Burckhard damit, doch der machte deutlich, daſſ er es unter allen Umſtänden aufführen werde. Vgl. A. S.: *Tagebuch*, 16. 6. 1895.

48 *Roman*] Im Sommer 1895, kurz vor ſeiner Rückkehr nach Wien, ſpielte Theodor Herzl mit der Idee, einen politiſchen Roman zu ſchreiben. Vgl. Shlomo Avineri: Herzl. Theo-

der Herzl und die Gründung des jüdischen Staates. Berlin: eBook Jüdischer Verlag im Subrkamp Verlag 2016, S. 181.

- 53–54 *Goldschmidtschen Musik-Dramas*] Das monumentale Musikdrama *Gää* von Adalbert von Goldschmidt wurde seit 1892 von Bahr für die Aufführung propagiert (vgl. Hermann Bahr: *Adalbert von Goldschmidt*. In: *Deutsche Zeitung*, Jg. 22, Nr. 7490, 4. 11. 1892, Morgen-Ausgabe, S. 6). Erster Anlass war dazu das Erscheinen einer französischen Übersetzung durch Catulle Mendès (*Ghea. Poeme dramatique*. Mis en Français par Catulle Mendès. Paris: G. Charpentier et E. Fasquelle 1893.) Eine vollständige Inszenierung würde drei Tage dauern. Auf Initiative von Bahr entstanden Komitees in Wien, Berlin und Paris, die die Aufführung bewerkstelligen sollten. Goldmann irrte sich jedoch in der Bereitwilligkeit französischer Kulturgrößen, ihren Namen dafür herzugeben. Im März 1896 erschien eine Petition, die die Aufführung forderte (»*Gää*«). In: *Neue Deutsche Rundschau*, Jg. 7, H. 3, März 1896, S. 3039. Sie war unterzeichnet von Julius Bauer, Reinhold Begas, Alfred von Berger, Otto Julius Bierbaum, Max Eugen Burckhard, Alphonse Daudet, Georg Davidsohn, Max Halbe, Wilhelm Kienzl, Wilhelm von Knigge, Maurice Kufferath, Charles Lamoureux, Eduard Lassen, Ruggero Leoncavallo, Arthur Levysohn, Josef Lewinsky, Detlev von Liliencron, Paul Lindau, Rudolf Lothar, Maurice Maeterlinck, Jules Massenet, Catulle Mendès, Moritz Moszkowski, Felix Mottl, Vittorio Pica, Emanuel Reicher, Marcel Schwob, Johann Strauss, Hermann Sudermann, Viktor Oskar Tilgner, Ernest Van Dyck, Sidney Whitman, Hermann Wolff und Émile Zola.

Index der erwähnten Entitäten

- ADAM, PAUL (6. 12. 1862 Paris – 2. 1. 1920 ebd.), *Schriftsteller, Kunstkritiker*, 2^K
 – »L'Assaut malicieux«, 1, 2^K, 2^K
- Bad Tölz, Hauptstadt**, 1
- BAHR, HERMANN (19. 7. 1863 Linz – 15. 1. 1934 München), *Schriftsteller, Kritiker*, 2, 3^K
 – *Adalbert von Goldschmidt*, 3^K
- BAUER, JULIUS (15. 10. 1853 Szigetvár – 11. 6. 1941 Wien), *Schriftsteller, Journalist, Kritiker*, 3^K
- BEER-HOFMANN, RICHARD (11. 7. 1866 Wien – 26. 9. 1945 New York City), *Schriftsteller*, 2, 2^K, 2
- BEGAS, REINHOLD (15. 7. 1831 Berlin – 3. 8. 1911 ebd.), *Maler, Bildhauer*, 3^K
- BERGER, ALFRED VON (30. 4. 1853 Wien – 24. 8. 1912 ebd.), *Schriftsteller, Journalist, Theaterleiter*, 3^K
- Berlin, Hauptstadt**, 1, 3^K
- BIERBAUM, OTTO JULIUS (28. 6. 1865 Zielona Góra – 1. 2. 1910 Dresden), 3^K
- BURCKHARD, MAX EUGEN (14. 7. 1854 Korneuburg – 16. 3. 1912 Wien), *Schriftsteller, Rechtswissenschaftler, Theaterleiter*, 2, 2, 3^K
- Burgtheater, 2^K
- Charpentier, 3^K
- CLAUSER, SUZANNE (16. 5. 1898 Wien – 11. 9. 1981 Paris), *Schriftstellerin, Übersetzerin*, 2^K
- Concordia. Journalisten- und Schriftstellerverein, 2
- DAUDET, ALPHONSE (13. 5. 1840 Nîmes – 16. 11. 1897 Paris), *Schriftsteller*, 3^K
- DAVIDSOHN, GEORG (20. 8. 1872 Gniezno – 15. 7. 1942 Berlin), *Politiker, Journalist*, 3^K
- Deutsche Zeitung*, 3^K
- Deutschland**, 1
- DREYFUS, ALFRED (9. 10. 1859 Mulhouse – 12. 7. 1935 Paris), *Militär*, 2^K
- England, Land**, 1, 1
- Frankfurter Zeitung, 1
- Frankreich**, 1, 2, 3^K
- Französische Abgeordnetenversammlung, 1
- FUCHS, ISIDOR (25. 9. 1849 Lipnik Górny – um den 20. 8. 1920 Schruns), *Schriftsteller, Journalist*, 2, 2
- GOLDMANN, PAUL (31. 1. 1865 Breslau – 25. 9. 1935 Wien), *Schriftsteller, Journalist*, 2, 3^K
- GOLDSCHMIDT, ADALBERT VON (5. 5. 1848 Wien – 21. 12. 1906 ebd.), *Schriftsteller, Komponist*, 2, 3^K
 – *Gaea. Musikdrama*, 2, 3^K
 – *Ghea. Poeme dramatique*, 3^K
 »Gäa«, 3^K, 3^K
- HALBE, MAX (4. 10. 1865 Gmina Suchy Dąb – 30. 11. 1944 Neuötting), *Schriftsteller*, 3^K
- HERZL, THEODOR (2. 5. 1860 Budapest – 3. 7. 1904 Edlach), *Schriftsteller, Journalist*, 2, 2, 3^K
- KIENZL, WILHELM (17. 1. 1857 Waizenkirchen – 3. 10. 1941 Wien), *Schriftsteller, Komponist, Musikkritiker*, 3^K
- KNIGGE, WILHELM VON (10. 6. 1863 – 2. 7. 1932 Piła), *Politiker*, 3^K
- KUFFERATH, MAURICE (8. 1. 1852 Saint-Josse-ten-Noode – 8. 12. 1919), *Dirigent, Theaterdirektor, Violoncellist*, 3^K
- LAMOUREUX, CHARLES (28. 9. 1834 Bordeaux – 21. 12. 1899), *Dirigent*, 3^K
- LASSEN, EDUARD (13. 4. 1830 Kopenhagen – 15. 1. 1904), *Komponist, Dirigent, Kapellmeister*, 3^K
- Le Gaulois*, 2^K
- LEONCAVALLO, RUGGERO (23. 4. 1857 Neapel – 9. 8. 1919 Montecatini Terme), *Komponist, Dirigent, Musiker*, 3^K

- LEVYSOHN, ARTHUR (23. 3. 1841 Zielona Góra – 11. 4. 1908 Meran), *Chefredakteur*, 3^K
 LEWINSKY, JOSEF (20. 9. 1835 Wien – 27. 2. 1907 ebd.), *Schauspieler*, 3^K
 LILIENCRON, DETLEV VON (3. 6. 1844 Kiel – 22. 7. 1909 Rahlstedt), *Schriftsteller, Dichter, Dramatiker*, 3^K
 LINDAU, PAUL (3. 6. 1839 Magdeburg – 31. 1. 1919 Berlin), *Schriftsteller, Kritiker, Theaterleiter*, 3^K
London, *Hauptstadt*, 2^K
 LOTHAR, RUDOLF (23. 2. 1865 Budapest – 2. 10. 1943 ebd.), *Schriftsteller, Journalist, Theaterdirektor*, 3^K
 MAETERLINCK, MAURICE (29. 8. 1862 Gent – 6. 5. 1949 Nizza), *Schriftsteller*, 3^K
 MASSENET, JULES (12. 5. 1842 Saint-Etienne – 13. 8. 1912 Paris), *Komponist*, 3^K
 MENDÈS, CATULLE (20. 5. 1841 Bordeaux – 8. 2. 1909 Saint-Germain-en-Laye), *Schriftsteller*, 3^K
 MOSZKOWSKI, MORITZ (23. 8. 1854 Breslau – 8. 3. 1925 Paris), *Komponist, Dirigent, Pianist*, 3^K
 MOTTL, FELIX (24. 8. 1856 Wien – 2. 7. 1911 München), *Dirigent*, 3^K
München, 1
Neue Deutsche Rundschau, 3^K
 NORDAU, MAX (29. 7. 1849 Budapest – 22. 1. 1923 Paris), *Schriftsteller, Mediziner*, 1, 1, 2^K
 – *Entartung* (2 Bde.), 2^K
Paris, *Hauptstadt*, 1, 2, 3^K
 PICA, VITTORIO (21. 4. 1862 Neapel – 1. 5. 1930 Mailand), *Schriftsteller, Kunstkritiker, Kunsthistoriker*, 3^K
 REICHER, EMANUEL (18. 6. 1849 Bochnia – 15. 5. 1924 Berlin), *Schauspieler*, 3^K
La Revue blanche, 2^K
 ROCHE, PAUL († nach 1901), *Journalist*, 2^K
 – *Oscar Wilde jugé par le docteur Max Nordau*, 2^K, 2^K
 ROCHEFORT, HENRI DE (31. 1. 1830 Paris – 30. 6. 1913 Aix-les-Bains), *Schriftsteller, Politiker, Journalist*, 1, 2^K
rue Feydeau, *Straße*, 1
 SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*
 – *Liebelei (amourette): pièce en trois actes*, 2^K
 – *Liebelei. Schauspiel in drei Akten*, 1, 2^K, 2
 – *Mourir. Roman*, 2
 – *Sterben. Novelle*, 2
 – *Tagebuch*, 2^K
 SCHWOB, MARCEL (23. 8. 1867 Chaville – 27. 2. 1905), *Schriftsteller, Journalist, Übersetzer*, 3^K
 SONNEMANN, LEOPOLD (29. 10. 1831 Höchberg – 30. 10. 1909 Frankfurt am Main), *Journalist, Herausgeber*, 1
 STRAUSS, JOHANN (25. 10. 1825 Wien – 3. 6. 1899 ebd.), *Komponist, Dirigent*, 3^K
 SUDERMANN, HERMANN (30. 9. 1857 Macikai – 21. 11. 1928 Berlin), *Schriftsteller*, 3^K
 Suhrkamp Verlag, 3^K
 THOREL, JEAN (11. 9. 1859 Éragny – 20. 8. 1916 Enghien-les-Bains), *Übersetzer, Dramatiker*, 2^K
 TILGNER, VIKTOR OSKAR (25. 10. 1844 Bratislava – 16. 4. 1896 Wien), *Bildhauer*, 3^K
 VAN DYCK, ERNEST (2. 4. 1861 Antwerpen – 31. 8. 1923 Berlaar), *Sänger, Tenor*, 3^K
 WHITMAN, SIDNEY (1848 Blendon – 2. 11. 1925 Derby), *Historiker*, 3^K
Wien, *Verwaltungsgebiet*, 1, 2, 3^K
 WILDE, OSCAR (16. 10. 1854 Dublin – 30. 11. 1900 Paris), *Schriftsteller*, 1, 1, 2^K
 WOLFF, HERMANN (4. 9. 1845 Köln – 3. 2. 1902 Berlin), *Konzertveranstalter, Konzertagent, Inhaber einer Konzertagentur*, 3^K

Die Zeit. Wiener Wochenschrift, 2

ZOLA, ÉMILE (2. 4. 1840 Paris – 29. 9. 1902 ebd.), *Schriftsteller, Journalist*, 3^K

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 24. 6. [1895]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02737.html> (Stand 14. Februar 2026)